

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
<b>Band:</b>	69 (1978)
<b>Heft:</b>	12
<b>Rubrik:</b>	Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft (SLG) = Union Suisse pour la Lumière (USL)

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1977

(mit Rechnung für das Jahr 1977 und Budget für das Jahr 1978)

### A. Allgemeines

Von den Themen, die der Vorstand im Kapitel «Ausblick» des vorangehenden Tätigkeitsberichtes für die nächste Zukunft vorsehen hatte, konnten die «Messtechnik» und die «Begrenzung der störenden Wirkungen bei Flutlicht- und Scheinwerferanlagen» in Angriff genommen werden. Dagegen warten die Probleme «Notbeleuchtungsanlagen» und «Qualitätsnachweis für Strassenbeleuchtungsanlagen» vorderhand noch auf ihre Inangriffnahme.

Besonders zu vermerken ist das Herauskommen im Druck der Leitsätze der SLG «Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht, Teil 1: Allgemeine Richtlinien (SEV 8912-1.1977), Teil 2: Richtlinien für verschiedene Beleuchtungsaufgaben (SEV 8912-2.1977)». Diese Leitsätze, die mit Ausnahme des Abschnittes 4 «Natürliche Beleuchtung» die «Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung» (SEV 4014.1965) ersetzen, entstanden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachausschüssen der LiTG und LTAG<sup>1)</sup> in bemerkenswert kurzer Bearbeitungszeit.

Wiederum nahm der Verkauf der Sonderauflage des «Handbuches für Beleuchtung» in der Tätigkeit des Sekretariates einen besonderen Raum ein. Dank intensiven Bemühungen – allerdings hauptsächlich seitens des Sekretariates der SLG – konnten in Deutschland und Österreich längst fällige Verkaufsanteile aufgeholt werden. Am Jahresende waren die Verpflichtungen gegenüber Verlag, Bank und der Huber-Kudlich-Stiftung der ETH Zürich, die ein Darlehen zur Verfügung gestellt hatte, erfüllt.

Wiederum waren die Beleuchtung, vor allem bestimmte künstliche Lichtquellen, Gegenstand von kritischen Betrachtungen in der breiten Öffentlichkeit. Da die Anstösse ausschliesslich von sensationsgepräbten Meldungen der Boulevardpresse ausgehen und zusammenhangslos sowie ohne jede Sachbezogenheit erfolgen, hält es schwer, ihnen wirkungsvoll zu begegnen. Obschon der Vorstand die Verlautbarungen und ihre möglichen Auswirkungen aufmerksam verfolgt, erscheint es ihm wichtiger, Information und Wissensvermittlung auf grundlegende Zusammenhänge und neue Erkenntnisse zu konzentrieren, wie dies an den Tagungen und in den Leitsätzen, Berichten usw. laufend geschieht. Auch hier soll das «Handbuch für Beleuchtung», das derzeit im deutschsprachigen Raum als Standardwerk gilt, nicht unerwähnt bleiben.

Richtungweisend für die Tätigkeit im Berichtsjahr galt das Jahresprogramm, das der Vorstand wiederum zum voraus festgelegt hatte. Der Mitgliederbestand erfuhr im Berichtsjahr folgende Änderungen:

#### Eintritt folgender Kollektivmitglieder:

- Grossenbacher Planungs AG, Wettingen
- Alumag-Belmag AG, Zürich
- Mekapro AG, Zürich
- Jürg Nigg Lichttechnik, Zürich
- AG Kummller & Matter, Zürich
- K. Schweizer AG, Basel
- B. Graf AG, Ingenieurbüro für Elektrotechnik St.Gallen, Büro Zürich
- Holder + Huber, Elektroingenieurbüro, Zürich

#### Eintritt folgender Einzelmitglieder:

- Antonio F. Abbondio, Direktor, Höhere Technische Lehranstalt der Graphischen Industrie, Lausanne
- Bernhard Haller, dipl. Ing. ETH, Bauphysikalisches Institut AG, Bern

2 Kollektivmitglieder und 4 Einzelmitglieder traten aus.

Am 31. Dezember 1977 zählte die SLG somit 103 Kollektivmitglieder, 61 Einzelmitglieder und 13 Freimitglieder.

<sup>1)</sup> LiTG = Lichttechnische Gesellschaft e. V. (BRD)

LTAG = Österreichische Lichttechnische Arbeitsgemeinschaft

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

<b>Präsident:</b>	<i>A. R. Böckli, Arch. SIA, Direktor, Suter + Suter AG, Architekten, Basel, Vertreter des SIA</i>	seit 1969
<b>Vizepräsident:</b>	<i>E. Vicari, dipl. Ing. ETH, Direktor, Aziende Industriali della Città di Lugano, Vertreter des VSE</i>	seit 1972
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<i>R. Amstein, dipl. Ing. ETH, Brauchli + Amstein AG, beratende Ingenieure, Zürich E. Balmer, dipl. Ing. ETH, Eidg. Arbeitsinspektorat 3, Zürich, Vertreter des BIGA</i>	seit 1965 bis GV 1977 vom 26. 4. 77 seit 1976
	<i>F. Benoit, ing. tech. ETS, Société Générale pour l'Industrie, Lausanne</i>	seit 1973
	<i>P. Hehlen, dipl. Ing. ETH, Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung, BfU, Bern, Vertreter derselben</i>	seit 1970
	<i>M. Jacot-Descombes, dipl. Ing. ETH, Schweizerischer Elektrotechnischer Verein SEV, Zürich, Vertreter desselben</i>	seit 1973
	<i>G. Jaermann, ing. dipl. EPFL, ingénieur-conseil en électricité, Lausanne</i>	seit 1976
	<i>Dr. F. Mäder, Sektionschef, Eidg. Amt für Messwesen, Wabern, Vertreter desselben</i>	seit 1970
	<i>W. Mathis, Ing., Prokurst Osram AG, Winterthur, Vertreter der Gemeinschaft Schweiz. Glühlampenfabriken</i>	seit 1972
	<i>Dr. J. Schatzmann, Direktor BAG Turgi, Vertreter des Fabrikantenverbandes für Beleuchtungskörper FVB</i>	seit 1970
	<i>K. Spielmann, Ing. HTL Direktion der eidg. Bauten, Bern, Vertreter derselben</i>	seit GV 1977
	<i>E. Tuchschmid, Direktor Siegfried Keller AG, Wallisellen</i>	seit 1973
	<i>F. Walter, Ing., pensioniert früher Sektionschef, Direktion der eidg. Bauten, Bern</i>	bis GV 1977
<b>Rechnungsrevisoren:</b>	<i>P. Burri, Fabrikant, Glattbrugg M. von Roten, directeur, Services Industriels, Sierre</i>	
<b>Suppleant:</b>	<i>R. Janzi, beratender Ingenieur, Zürich</i>	
<b>Sekretär:</b>	<i>A.O. Wuillemin, Zürich</i>	
<b>Mitarbeiterin im Sekretariat:</b>	<i>Frl. E. Dünner, Zürich</i>	
<b>B. Vorstand</b>		
Der Vorstand hatte sich an 5 Sitzungen mit einer grösseren Anzahl von Geschäften zu befassen. Die wichtigsten waren:		
– Geschäftsführung im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft und Verkauf der Sonderauflage «Handbuch für Beleuchtung»,		
– Aufstellung eines Programmkonzeptes für eine Manifestation aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der ersten elektrischen Beleuchtung in der Schweiz, die an Weihnachten 1878 im Kulm-Hotel St. Moritz in Betrieb genommen wurde, in Zusammenarbeit mit dem VSE, sowie Beratung und Mitarbeit beim Jubiläumsprogramm des Verkehrs- und Kurvereins und des Elektrizitätswerkes der Gemeinde St. Moritz, nachdem es sich zeigte, dass das Programmkonzept des VSE aus verschiedenen Gründen nicht verwirklicht werden kann,		

– Stellungnahme der SLG zu den «Directives provisoires du Conseil d'Etat pour l'éclairage artificiel des bâtiments de l'Etat» (Kanton Waadt),

– gemeinsame Diskussionstagung mit der Pro Colore und dem Fachverband Schweizerischer Neonfirmen «Farbe bei der Lichtwerbung» vom 19. Februar 1977,

– Vorbereitung der 8. ordentlichen Generalversammlung der SLG vom 26. April 1977 in Aarau,

– Ergänzungswahl in den Vorstand wegen des Ausscheidens von Herrn Walter nach seiner Pensionierung,

– Lux Europa 3 – 3. Europäischer Lichtkongress, 25. bis 27. Mai 1977 in Florenz,

– SLG-Tagung «Lichtmesstechnik» vom 7. Juni 1977 in Bern,

– Herausgabe der Leitsätze der SLG «Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht» 1. und 2. Teil, SEV 8912-1.1977 und SEV 8912-2.1977,

– Bereinigung der Leitsätze der SLG «Beleuchtung von Anlagen für Tennis und Squash», SEV 8906.1977, mit dem Schweizerischen Tennisverband und dem Schweizerischen Squash-Rackets-Verband,

– Behandlung und Genehmigung des Entwurfes der Leitsätze der SLG «Beleuchtung von Hallenschwimmbädern und Freibädern», SEV 8912.19... ,

– Lichttechnische Gemeinschaftstagung Amsterdam vom 13. bis 16. Juni 1978,

– Empfehlungen der SLG zum Sparappell des Bundesrates «Energie- und Kosteneinsparungen bei der Beleuchtung»,

– Revision der «Leitsätze für öffentliche Beleuchtung, 2. Teil: Strassentunnel und -unterführungen», SEV 4024.1968,

– SLG-Tagung «Sicherheit im Strassenverkehr» vom 28. Februar 1978 in Zürich,

– Werbung neuer Mitglieder und Erneuerung von Beitragskonventionen,

– Tätigkeitsprogramm der SLG für 1978.

## C. Nationale Tätigkeit

Die SLG-Mitteilungen Nr. 17, 18, 19, 20 und 21 orientierten die Mitglieder, vor allem über Veranstaltungen im nationalen und internationalen Bereich, aber auch über Publikationen der SLG und CIE.

Die Mitteilungen der SLG (gelbe Seiten) im Bulletin SEV/VSE enthielten in Nr. 12 den Jahresbericht 1976, während in Nr. 18 Fachleute aus dem Kreis derjenigen Mitglieder der SLG, die sich in der Schweiz mit Fluoreszenzlampen befassen, die wichtigsten Aspekte der Beleuchtung mit Fluoreszenzlampen darlegten. Ein Beitrag über Vorschaltgeräte, der zurzeit noch von einer analog strukturierten Arbeitsgruppe bearbeitet wird, soll im Laufe des Jahres 1978 erscheinen. In Nr. 22 erschienen Informationen über neue Leitsätze der SLG, über die Lehrveranstaltung «Licht- und Lasertechnik» an der Abteilung für Elektrotechnik der ETH Zürich und weitere Veranstaltungen. Jede dieser Ausgaben enthielt zudem eine Übersicht über die Publikationen der SLG und der CIE.

Im Rahmen der Ausstellung «Die Farbe» im Kunstgewerbe-museum Zürich beteiligte sich die SLG an der Diskussionstagung vom 19. Februar 1977 über das Thema «Farbe bei der Lichtwerbung».

Die SLG-Tagung «Lichtmesstechnik» vom 7. Juni 1977 in Bern, über die der Tagungsbericht nun erscheinen kann, vereinigte nahezu 200 Teilnehmer. Ihren besonderen Aspekt erhielt diese Tagung durch die Inkraftsetzung des neuen Bundesgesetzes über das Messwesen.

An der FGU-Studentenstagung «Tunnelbeleuchtung» vermittelten Mitglieder der SLG einem Kreis von etwa 80 Teilnehmern aus dem In- und Ausland Informationen über Sehverhältnisse im Bereich von Tunnels, über den Stand der Leitsätze der SLG über Tunnelbeleuchtung, über Ergebnisse der Untersuchungen der SLG bezüglich Beleuchtungssysteme. Die Vortragenden leisteten einen wertvollen Beitrag zur Orientierung jener Kreise, die als Bauherren, Projektverfasser und Bauleiter für die Verwirklichung von Tunnelbauten verantwortlich sind.

Es erscheint im Rahmen dieses Berichtes angebracht, auf den Abschnitt 3 «In eigener Sache» der SLG-Mitteilung Nr. 19 zurückzukommen. Im Sekretariat werden vom Sekretär und seiner Mitarbeiterin neben den Aufgaben, die sich aus den vom Vorstand behandelten und beschlossenen Aktivitäten ergeben, neben den notwendigen administrativen Belangen, Redaktion und Übersetzung von Leitsätzen und anderen Publikationen eine Reihe von Verrichtungen wahrgenommen, die allgemein im Dienste der Lichttechnik geleistet werden: Behörden, Ingenieurbüros, Architekten, Industrie-

betriebe, Studenten und Kunstschauffende treten fast täglich mit Fragen über Fachliteratur, Zeitschriften, Normen usw. an das Sekretariat. Auch der Verkauf des «Handbuchs für Beleuchtung» und die damit verbundenen administrativen Belange bleiben Bestandteil der Sekretariatsarbeit.

## D. Fachgruppen

Bezeichnung	Aufgabenbereich	Vorsitzender
FG 1	Innenraumbeleuchtung	Bitterli, E.
FG 5	Öffentliche Beleuchtung	Gloor, H.
FG 5A	Strassen und Plätze	Riemenschneider, W.
FG 5B	Strassentunnel und -unterführungen	Gloor, H.
FG 5D	Kandelabernormierung	Wartmann, W.
FG 5E	Reklamebeleuchtung	Wuillemin, A.O.
FG 6	Beläge	Walthert, R., Dr.
FG 7	Beleuchtung von Sportanlagen	Wittwer, E.
FG 8	Automobilbeleuchtung	vakant

### Fachgruppe 1: Innenraumbeleuchtung

Vorsitzender: E. Bitterli

Nach ihrer Inkraftsetzung durch den Vorstand erschien die deutsche Ausgabe der Leitsätze der SLG «Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht», 1. Teil: «Allgemeine Richtlinien», SEV 8912-1.1977, 2. Teil: «Richtlinien für verschiedene Beleuchtungsaufgaben», SEV 8912-2.1977 im Druck. Die französische Ausgabe ist in Vorbereitung und wird im Frühjahr 1978 erscheinen.

Für die Leitsätze der SLG «Innenraumbeleuchtung mit Tageslicht», künftige Publikation SEV 8911.19..., für deren Vorbereitung eine Zusammenarbeit mit dem Normenausschuss «Lichttechnik» im Deutschen Institut für Normung e.V. (DIN) angebahnt werden konnte, sind Entwurfsarbeiten im Gange. Bis zum Erscheinen dieser Leitsätze gilt für Fragen des Tageslichtes weiterhin der Abschnitt 4 «Natürliche Beleuchtung», der in seinen übrigen Abschnitten ausser Kraft gesetzten «Allgemeinen Leitsätze für Beleuchtung» SEV 4014.1965.

Aufgrund der überarbeiteten Stellungnahme des für diese Aufgabe eingesetzten Ausschusses der Fachgruppe unterbreitete der Vorstand dem «Délégué du Conseil d'Etat à la Construction» des Kantons Waadt zu den «Directives provisoires du Conseil d'Etat pour l'éclairage artificiel des bâtiments de l'Etat» eine Stellungnahme. Sie enthielt einige Änderungsvorschläge, die die Übereinstimmung der «Directives» mit den Leitsätzen der SLG «Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht» anstreben.

Die Behörde des Kantons Waadt anerkannte darauf die Vorschläge der SLG über die prinzipiellen Fragen und die qualitativen Anforderungen gemäss den Leitsätzen, hielt jedoch an den quantitativen Werten der Beleuchtungsstärke, die in einigen Positionen von den Leitsätzen abweichen, fest. Im übrigen wurde auf den provisorischen Charakter der «Directives» bis 1981 hingewiesen und mitgeteilt, dass bei einer Revision die SLG konsultiert werde.

Dieses nicht ganz befriedigende Ergebnis der Intervention, die vom Regierungsrat des Kantons Aargau herausgegebene «Verordnung über Energiesparmassnahmen in der kantonalen Verwaltung» vom 25. Juli 1977, die für Büros die «allgemeine Beleuchtungsstärke» «in der Regel» auf 300 lx begrenzt, und besonders der Sparappell des Bundesrates veranlassten den Vorstand, die Fachgruppe 1 zu bitten, Empfehlungen der SLG für «Energie- und Kosteneinsparungen bei der Beleuchtung» auszuarbeiten. Es soll aufgezeigt werden, wie insbesondere durch überlegtes Planen bei der Beleuchtung ohne Beeinträchtigung der Gütemerkale Einsparungen erzielt werden können. Am Jahresende stand der Entwurf der Empfehlungen zur Verabschiedung durch den Vorstand bereit.

Als weitere der Fachgruppe 1 übertragene Aufgabe ist das Gebiet «Lichtmesstechnik» zu nennen. Erste Arbeiten wurden am Jahresende eingeleitet. Das Ziel der Bearbeitung besteht darin, Leitsätze der SLG für praktische Messungen in der Beleuchtungstechnik aufzustellen.

### Fachgruppe 5B: Öffentliche Beleuchtung:

Strassentunnel und -unterführungen

Vorsitzender: H. Gloor

Der Bericht «Tunnelbeleuchtungsanlagen, Untersuchungen der SLG-Fachgruppe 'Tunnelbeleuchtung', 1973 bis 1976», Dok. Nr. 250/77 und das von den für die Erstellung und den Betrieb von Strassentunnels Verantwortlichen unterbreitete Anliegen, es sollten

im Hinblick auf die recht hohen Betriebs- und Unterhaltskosten die Anforderungen an die Tunnelbeleuchtung nochmals überprüft werden, waren Anlass zu Beleuchtungsversuchen, die kurz nach Jahresende ausgeführt werden sollen. Das Ziel dieser Versuche besteht darin, herauszufinden, welches Leuchtdichteniveau auf der Fahrbahn in der Einfahrzone von Tunnels bei gegebener Beleuchtungsart, bei bestimmten Verkehrsverhältnissen usw. gerade noch notwendig ist. Für die Versuche wird die Beleuchtungsanlage im Schönegg-Tunnel bei Goldau der Nationalstrasse N4 speziell eingerichtet.

#### Fachgruppe 5D: Kandelabernormierung

Vorsitzender: *W. Wartmann*

Nach dem Erscheinen der europäischen Norm EN40 «Lichtmaste», Teil 1 «Definitionen und Benennungen» und Teil 2 «Masse und zulässige Abweichungen» als Leitsätze der SLG, SEV 8909-1.1977 bzw. SEV 8909-2.1977 befasste sich die Fachgruppe mit der Prüfung weiterer Teile dieser Norm, die in den Mitgliedsländern des CEN<sup>1)</sup> zur Vorabstimmung unterbreitet wurden.

#### Fachgruppe 6: Beläge

Vorsitzender: *Dr. R. Walthert*

Im ersten Jahr ihres Bestehens suchte die Fachgruppe Messmethoden zur Bestimmung der Reflexionseigenschaften von Strassenbelägen

- a) im Hinblick auf fahrzeugeigene Scheinwerfer,
- b) im Hinblick auf die ortsfeste Strassenbeleuchtung.

Zu a) wurden Messversuche auf Belägen von Strassen im Raum Bern und Zürich gemacht, um einfache Messmethoden zu erproben und die lichttechnischen Eigenschaften mit belagsspezifischen Grössen zu vergleichen. Die Messungen wurden im Herbst durch das AMG durchgeführt.

Zu b) wurden Bohrkerne von Strassenbelägen mit Labor-Reflektometern auf ihre Reflexionseigenschaften untersucht. Die Beläge unterscheiden sich nicht von Belagsproben europäischer Untersuchungen der letzten Jahre. Damit haben die Ergebnisse dieser Untersuchungen – insbesondere die Messvergleiche von Strassenreflektometern – auch für schweizerische Beläge Gültigkeit. Für die Belagsmessungen auf unseren Strassen kann somit ein bewährter Reflektometertyp empfohlen werden.

#### Fachgruppe 7: Beleuchtung von Sportanlagen

Vorsitzender: *E. Wittwer*

Der kurz vor Jahresbeginn erschienene Bericht über das Kolloquium «Beleuchtungsverhältnisse in Hallenschwimmbädern», Brugg-Windisch, 23. Juni 1976, Dok. Nr. 850/76, fand weltweit ein sehr grosses Interesse. Der Fachgruppe ist es nicht nur gelungen, die spezifischen Probleme zu analysieren, sondern es konnten auch aufgrund dieser Versuche Lösungen aufgezeigt werden, die ihren Niederschlag im vom Vorstand genehmigten Entwurf zu den Leitsätzen der SLG «Beleuchtung von Hallenschwimmbädern und Freibädern», künftige Publikation SEV 8913.19., haben, der nun zur Vernehmlassung ausgeschrieben wird.

### E. Internationale Beziehungen

Durch ihre massgebliche Beteiligung am ersten dieser Kongresse – 1969 in Strassburg – ideell damit verbunden, nahm die SLG auch am 3. Europäischen Lichtkongress, der vom 25. bis 27. Mai 1977 in Florenz stattfand, offiziell teil. Am Vortragsprogramm war die SLG mit zwei Referaten, die sehr positiv aufgenommen wurden, beteiligt. Trotz hervorragender Organisation des Kongresses durch die AIDI<sup>2)</sup> und einigen bemerkenswerten Referaten erscheint vor allem den mitbeteiligten Gesellschaften aus dem deutschsprachigen Raum die wissenschaftlich-technische Ausbeute zu gering, um den materiellen Aufwand, den ein solcher Kongress mit sich bringt, weiterhin zu rechtfertigen. Wenn die europäischen Lichtkongresse fortgesetzt werden sollen, was im Hinblick auf die Möglichkeit persönlicher Begegnungen unter Fachleuten des ganzen Kontinents an sich wünschenswert ist, muss dafür gesorgt werden, dass der

<sup>1)</sup> CEN = Europäisches Komitee für Normung

<sup>2)</sup> AIDI = Associazione Italiana di Illuminazione

<sup>3)</sup> NSV = Nederlandse Stichting voor Verlichtingskunde

<sup>4)</sup> FGL = Fördergemeinschaft Gutes Licht, Frankfurt a. M.

<sup>5)</sup> GTB = Groupe de Travail «Bruxelles 1952» (Internationale Arbeitsgruppe für Fragen der Automobilbeleuchtung)

<sup>6)</sup> CIE = Commission Internationale de l'Eclairage

«Ertrag» eines weiteren Kongresses denjenigen seiner Vorgänger in hohem Masse übertrifft.

Für die Lichttechnische Gemeinschaftstagung, die die NSV<sup>3)</sup> zusammen mit der LiTG, LTAG und SLG vom 13. bis 16. Juni 1978 in Amsterdam veranstalten wird, erforderten die Vorbereitungen einige Zusammenkünfte, wovon eine in Zürich stattfand. Dem Anliegen der Vorstände der veranstaltenden Gesellschaften entsprechend, das bisherige gehobene Niveau dieser deutschsprachigen Tagungen zu erhalten, verlangten die Vorbereitungen, vor allem die Aufstellung des Programms, ein besonders sorgfältiges Vorgehen.

Interessante Eindrücke vermittelte der Kongress der Europäischen Lichtwerbung vom 9. bis 11. Juni 1977 in Brüssel. Aus der Schweiz wirkten Angehörige des Fachverbandes der Schweizerischen Neonfirmen, der Kollektivmitglied der SLG ist, massgeblich mit.

Grosses Interesse bei den Teilnehmern aus der Schweiz, besonders im Hinblick auf die ausführlich behandelten Aspekte der Optimierung der Beleuchtung im Verhältnis zur elektrischen Energie, die dadurch verbraucht wird, fand die Informationstagung «Die Beleuchtung von Arbeitsstätten», die am 25. und 26. September 1977 in Stuttgart stattfand. Organisatoren waren die LiTG und die FGL<sup>4)</sup>. Die FGL leistet übrigens laufend gute Dienste beim Verkauf des «Handbuches für Beleuchtung» in Deutschland.

Am Technischen Komitee TK 50 der CEN, dessen Vorsitzender der Sekretär der SLG ist, sind *P. Koch* und *M. Beck* aus der Schweiz beteiligt.

In der GTB<sup>5)</sup> ist die Schweiz durch *M. Dutruit* vertreten.

Wiederum waren die Beziehungen zur CIE<sup>6)</sup> sehr rege, einerseits durch die aktive Mitarbeit von Angehörigen des SLG-Kreises in den Technischen Komitees der CIE, andererseits aber auch durch die laufende Vermittlung der Publikationen der CIE durch das Sekretariat.

Die schweizerische Beteiligung in den Technischen Komitees der CIE war im Berichtsjahr die folgende:

Komiteebezeichnung	Aufgabe	Schweizerischer Mitarbeiter
TC-1.1	Terminologie	Hamburger, Erna, Dr., Prof.
TC-1.2	Photometrie und Strahlenmessung	Mäder, F., Dr.
TC-1.3	Farbmessung	Ganz, E., Dr.
TC-1.4	Sehen	Fankhauser, F., Dr., Prof.
TC-2.1	Strahlungsquellen	Mathis, W.
TC-2.2	Detektoren	Mäder, F., Dr.
TC-2.3	Baustoffe	Eitile, D., Dr.
TC-2.4	Leuchten	Walthert, R., Dr.
TC-3.1	Sehleistung	Fankhauser, F., Dr., Prof.
TC-3.4	Psychologische Blendung	Walthert, R., Dr.
TC-3.5	Visuelle Umgebung	Herbst, C.-H.
TC-3.6	Licht und Architektur	Balla, P.
TC-4.1	Innenbeleuchtung	Kessler, H.
TC-4.2	Tageslichtbeleuchtung	Mathis, W.
TC-4.4	Sportstättenbeleuchtung	Kessler, H.
TC-4.5	Aussenbeleuchtung	Rubeli, J.
TC-4.6	Strassenbeleuchtung	Riemenschneider, W.
TC-4.7	Kraftfahrzeugbeleuchtung	Dutruit, M.
TC-4.8	Flugzeugbeleuchtung	Schilling, R.
TC-4.9	Lichtwirtschaft	Herbst, C.-H.

#### F. Rechnung der SLG für das Jahr 1977 und Budget für das Jahr 1978

	Budget 1977	Rechnung 1977	Budget 1978
<b>Einnahmen-/Ausgabenrechnung</b>			
<b>Einnahmen</b>			
Beiträge			
– Kollektivmitglieder	108 000	107 165.—	105 000
– Einzelpersonen	2 100	2 275.—	2 100
Erlös aus			
– Verkauf von Drucksachen und Dokumenten <sup>1)</sup>	4 000	9 139.20	—
– Veranstaltungen der SLG <sup>2)</sup>	—	6 002.50	—
– diversen Einnahmen	—	2 094.20	—
– Bankzinsen <sup>3)</sup>	400	—	—
<b>Total Einnahmen</b>	<b>114 500</b>	<b>126 675.90</b>	<b>107 100</b>

	Budget 1977	Rechnung 1977	Budget 1978
<b>Ausgaben</b>			
Personal	75 000	75 249.70	75 500
Mietzinse	9 600	10 429.90	10 000
Büromaterial, Vervielfältigungen, Porti, Telefon, Spesen für Postcheck und Bank, Unterhalt, Reparaturen <sup>1)</sup>	12 000	10 613.35	10 000
Ankauf von Drucksachen und Dokumenten <sup>1)</sup>	—	7 321.60	—
Veranstaltungen der SLG <sup>2)</sup>	—	6 304.20	—
Verbandsbeiträge an Dritte	1 500	1 472.95	1 500
Steuern	300	300.80	300
Reisespesen Sekretariat und Mitglieder	4 500	7 980.50	5 000
Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen	3 500	3 640.20	3 500
Internationale Sitzungen			
CIE usw. in der Schweiz	1 000	1 409.50	1 000
Beitrag an Arbeitsgemeinschaft «Handbuch für Beleuchtung»	3 000	1 942.30	500
Forschung, Untersuchung	1 200	—	2 500
Mobiliar, Apparate	400	—	200
Diverses und Abschreibungen	1 000	163.—	300
Einlage in Reservefonds <sup>3)</sup>	1 500	200.60	—
<b>Total Ausgaben</b>	<b>114 500</b>	<b>127 028.60</b>	<b>110 300</b>
Ausgaben	114 500	127 028.60	— <sup>4)</sup>
Einnahmen	114 500	126 675.90	— <sup>4)</sup>
<b>Ausgabenüberschuss</b>	<b>—</b>	<b>352.70</b>	<b>—</b>

#### Betriebsrechnung für 1977

	Soll	Haben
1. Januar 1977		1 320.39
31. Dezember 1977 Ausgabenüberschuss 1977	352.70	
31. Dezember 1977 Saldo 1977	967.69	
	<u>1 320.39</u>	<u>1 320.39</u>

#### Bilanz per 31. Dezember 1977

<b>Aktiven</b>	
Kassa	871.75
Postcheckguthaben	3 893.61
Bankguthaben	63 872.40
Wertschriften	20 000.—
Debitoren	7 963.13
Verkäufliche Drucksachen	1.—
Mobiliar, Apparate	1.—
Transitorische Aktiven	1 704.40
<b>Total Aktiven</b>	<b>98 307.29</b>
<b>Passiven</b>	
Kreditoren	15 498.85
Betriebskapital	20 000.—
Reservefonds	58 842.45
Transitorische Passiven	2 998.30
Saldo Betriebsrechnung	967.69
<b>Total Passiven</b>	<b>98 307.29</b>

#### Betriebskapital und Reservefonds

<b>Betriebskapital</b>	
1. Januar 1977	
31. Dezember 1977	Bestand
20 000.—	
<b>Reservefonds</b>	
1. Januar 1977	Bestand
Zins für Betriebskapital und Fonds und Reservefonds 4½ %	55 447.30
3.395.15	
31. Dezember 1977	Bestand
	<u>58 842.45</u>

La version française du rapport annuel est disponible  
au Secrétariat de l'USL

#### Redaktor der Mitteilungen der SLG:

A. O. Willemin, Sekretär der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft (gegründet 1922), Postfach, 8034 Zürich, Telefon 01/65 86 37

<sup>1)</sup> Verkauf und Ankauf von Drucksachen und Dokumenten: Der Erlös setzt sich aus Gutschriften des SEV (für verkaufte SLG-Leitsätze) und dem Ertrag aus dem Verkauf von Dokumenten der SLG, CIE usw. zusammen. Die Ausgaben ergeben sich aus den Herstellungskosten der SLG-Dokumente, die bisher den allgemeinen Bürounkosten (Büromaterial, Vervielfältigungen usw.) belastet wurden, und dem Ankauf von Druckschriften bei der CIE usw. Da eine einigermaßen realistische Voraussage über den Umfang dieses Zweiges nicht möglich ist, wird das Budget künftig keine entsprechenden Beträge mehr enthalten.

<sup>2)</sup> Veranstaltungen der SLG: Die Budgets enthalten keine Beträge, in der Meinung, dass sich Ertrag und Aufwand jeweils aufheben sollten.

<sup>3)</sup> Bankzinsen und Reservefonds: Die Verzinsung des Betriebskapitals und des Reservefonds, deren Ertrag jeweils in den Reservefonds fließt, wird den Bankzinsen direkt abgezweigt. Nachdem die Bankzinsen zurückgegangen sind, wird ein ergänzender Betrag der Betriebsrechnung belastet.

<sup>4)</sup> Da der Ertrag und Aufwand des Drucksachenverkaufes und der Veranstaltungen der SLG im Budget nicht mehr enthalten sind, wird im Budget für 1978 auf eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben verzichtet. Das Budget der Ausgaben stützt sich indessen auf die Erwartung von Mehreinnahmen, so dass sich die Einnahmen und Ausgaben ausgleichen sollten.

#### G. Ausblick

Das vom Vorstand aufgestellte Tätigkeitsprogramm für 1978 enthält folgende Schwerpunkte:

- SLG-Tagung «Sicherheit im Strassenverkehr» vom 28. Februar 1978 in Zürich,
- Generalversammlung der SLG vom 28. April 1978 in Zürich,
- Lichttechnische Gemeinschaftstagung, Amsterdam, 13. bis 16. Juni 1978 von LiTG, LTAG, NSV und SLG,
- Ausstellung in St. Moritz im Juli/August 1978 aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der elektrischen Beleuchtung in der Schweiz.

Auf internationaler Ebene ist Kyoto '79, die 19. Hauptversammlung der CIE vom 21. bis 28. August 1979, die vom japanischen Nationalkomitee der CIE organisiert wird, zu erwähnen.

Einen besonderen Stellenwert nimmt nach wie vor das «Handbuch für Beleuchtung» ein, dessen Vertrieb dem Sekretariat obliegt.

Bei den laufenden lichttechnischen Arbeiten stehen die folgenden im Vordergrund:

- Herausgabe der Empfehlungen der SLG für Energie- und Kosten einsparungen bei der Beleuchtung (Fachgruppe 1),
- Herausgabe der französischen Fassung der Leitsätze der SLG «Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht», ASE 8912-1.1977 und 8912-2.1977 (Sekretariat),
- Herausgabe der Leitsätze der SLG «Beleuchtung von Anlagen für Tennis und Squash», SEV 8906.1977 (Fachgruppe 7),
- Herausgabe der Leitsätze der SLG «Öffentliche Beleuchtung, Strassen und Plätze sowie Autobahnen und Expressstrassen, SEV 8907-1.1977 und 8907-2.1977 (Fachgruppe 5A),
- Versuche zur Ablklärung der Fragen betreffend Leuchtdichte in der Einfahrzone von Tunnels und Revision der Tunnelleitsätze SEV 4024.1968 (Fachgruppe 5B),
- Entwurf von Leitsätzen der SLG «Praktische Messungen in der Beleuchtungstechnik» (Fachgruppe 1),
- Entwurf von Leitsätzen der SLG über die Verminderung der Störungen durch Flutlichtanlagen (Fachgruppe 7).

Weitere Themen, derer sich die SLG in nächster Zukunft annehmen sollte:

- Störender Glanz und Probleme der Beleuchtung von Bildschirmarbeitsplätzen (Fachgruppe 1),
- Notbeleuchtungsanlagen (Fachgruppe 1).

Das Thema «Verfahren für die Abnahme von Strassenbeleuchtungsanlagen (Qualitätsnachweis)» wird im Zusammenhang mit den Leitsätzen der SLG «Praktische Messungen in der Beleuchtungstechnik» behandelt werden.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihre ideelle und materielle Unterstützung und besonders den Mitarbeitern in den Fachgruppen der SLG wie in den Technischen Komitees der CIE und des CEN für ihren Beitrag zur Förderung der Lichttechnik.

Dieser Bericht wurde von der 9. ordentlichen Generalversammlung der SLG vom 28. April 1978 genehmigt.

Der Präsident: **Der Sekretär:**  
gez. A. R. Böckli gez. A. O. Willemin

#### Rédacteur des Informations de l'USL:

A. O. Willemin, secrétaire de l'Union Suisse pour la Lumière (fondée en 1922), case postale, 8034 Zurich, Téléphone 01/65 86 37